



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Liebe Eltern, liebe Paten!

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.17.73

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-8139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-8139)

Liebe Eltern !

Liebe Paten !

In wenigen Wochen wird Ihr Kind zur Heiligen Firmung kommen . In der Stunde dieses Sakramentes steht Ihr Kind, sein Leben , sein Glaube , sein Glück und seine Zukunft im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Interesses . Darum darf ich mich als Bischof wohl mit ein paar Zeilen an Sie wenden .

Sie haben Ihr Kind einmal taufen lassen . Damals konnte es die Liebe , die Gott ihm geschenkt hat , noch nicht erwidern . Das Kleinstkind kann man gernhaben , aber es kann noch nicht darauf antworten . Im religiösen Bereich ist es ähnlich . Das ist mit ein Grund , warum in der Firmung der Taufstag noch einmal aufstrahlen soll. ~~Als~~ Jetzt ist aus dem hilflosen Kind ein junger Mensch geworden , der schon irgendwie verstehn kann , was mit ihm geschieht, dessen Gewissen schon erwacht ist und der Ja und Nein sagen kann , auch zu Gott. Darum möchte ich Sie bitten , daß Sie versuchen , ein wenig beizutragen , daß Ihr Kind mit innerer Anteilnahme und einem persönlichen Ja im Herzen zur Heiligen Firmung hintritt. Mit einer veräußerlichten Zeremonie wäre wirklich niemandem gedient.

Ein wenig kann auch die äußere Gestaltung des Firmtages dazu beitragen . Er soll ein Fest sein , auch mit den Freuden , die nun einmal dazugehören , und dem Geschenk, das aber in einem ~~gewissen~~ ~~bescheidenen~~ Rahmen bleiben soll . Vielleicht können Sie es auch einrichten , daß der Tag einen gewissen religiösen Rahmen behält. Unser Land hat unzählige Ausflugsziele , an denen eine schöne Wallfahrtskirche steht . Ein stiller Besuch in einem Gotteshaus oder ein Gebet im Familienkreis kann dem Tag einen Abschluß geben , der ihm gebührt. Entscheidend werden immer die ~~Hal~~tungen und Einstellungen sein , die der junge Mensch an Ihnen selbst spürt.

Die Firmung ist für Sie sicher auch ein Anlaß, sich bewußt zu werden , daß die Jahre der Kindheit unwiderruflich zu Ende gehen. Sie wissen selbst , daß in unserer Zeit die religiös - sittliche Erziehung Heranwachsender keine leichte Aufgabe ist . Der Firmtag ist für Sie und für mich ein Anstoß zum Gebet um die großen Gnaden der Erziehung : Um Verständnis , Geduld , Festigkeit , Vertrauen und Klugheit . Sie wollen ja aus tiefstem Herzen , daß aus Ihrem Kind ein ordentlicher, ^{guter} gläubiger , glücklicher Mensch wird . Denken Sie immer daran , daß Sie bei dieser Aufgabe nicht allein sind ! Der Heilige Geist wird mit der Heiligen Firmung der unsichtbare Lebensbegleiter dieses jungen Menschen . Sie müssen diesem Geist der Liebe vertrauen , vor allem dann, wenn Schwierigkeiten und Irrwege kommen . Verbunden in diesem Geiste , betet für das Lebensglück Ihres Kindes mit Ihnen

Ihr